

# BESUCHERPLAN

Das Musée d'art et d'histoire (MAH) wurde zwischen 1903 und 1910 vom Genfer Architekten Marc Camoletti gebaut, um verschiedene öffentliche Sammlungen unter einem Dach zu vereinen. Heute zählt es zu den bedeutendsten enzyklopädischen Museen der Schweiz.

Das Museum besitzt mehr als eine halbe Million Objekte. Dazu gehören herausragende Werke und einmalige Serien, die es zu einer Institution machen, die international Maßstäbe setzt. Ein Teil der Sammlung aus den Bereichen angewandte Kunst, bildende Kunst, Arbeiten auf Papier und Archäologie findet in der Dauerausstellung ihren Platz.

Regionale archäologische Funde, altägyptische Gegenstände und Objekte der klassischen Antike, Kunstwerke, Möbel, Waffen, Gemälde und Skulpturen zeugen von 15.000 Jahren Geschichte.

Im ersten Halbjahr 2022 empfängt das MAH den Kunsthistoriker Jean-Hubert Martin, der freie Hand hat, die Sammlung neu zu interpretieren. Diese Ausstellung mit dem Titel *Urteilen Sie selbst* befindet sich im Erdgeschoss und den Galerien im ersten Stock des Museums.

*Urteilen Sie selbst* erfordert den Blick, die Vorstellungskraft und die Interpretationsfähigkeit seiner Besucher und nimmt sie mit auf eine spielerische und sinnliche Entdeckungsreise.

Die Anordnung dieser Ausstellung erfolgt in Anlehnung an das visuelle Denken der Künstler, die ihre Anregungen aus der universellen Kunst schöpfen. Da sie es lieben, überrascht zu werden und oft atypische Werke bevorzugen, folgt ihre Wahl weder der Logik noch kunsthistorischen Kategorien.

Die Präsentation erfolgt aufgeteilt in Kapitel, in deren Zentrum eine fortlaufende Sequenz steht, in der sich jedes Werk aus dem vorangehenden ergibt und das nach ihm ankündigt. Dieser innovative künstlerische Spaziergang ist mit Sicherheit unterhaltsam und gleichzeitig intellektuell anregend.

# ZEHN MEISTERWERKE

Diese Auswahl von zehn Meisterwerken aus der Dauerausstellung hebt deren Besonderheiten und Kennzeichen hervor. Schon für diese Stücke allein lohnt sich der Museumsbesuch.

- A**  **Savoyischer Armet, gegen 1580.**  
Dieser Helmtyp wurde im späten 16. und frühen 17. Jh. in mehreren europäischen Armeen verwendet. Der Überlieferung zufolge stammen dieses und etwa dreissig ähnliche Exemplare aus der Beute der Escalade, wie der berühmte Versuch des Herzogs Karl Emanuel I. von Savoyen, im Dezember 1602 Genf einzunehmen, genannt wird.
- B**  **Hl. Jakobus der Ältere, Glasgemälde aus der Kathedrale Saint-Pierre, 1487.**  
Dieses Glasgemälde mit dem Bildnis des hl. Jakobus des Älteren stammt aus der Apsis der Kathedrale Saint-Pierre in Genf. Es gehört zu einer Serie, von der sechs Exemplare, die verschiedene Apostel und Maria Magdalena darstellen, fast vollständig erhalten sind.
- C**  **Antonio Canova, *Venus und Adonis*, zwischen 1789-1794 und 1820.**  
Diese Gruppe, die Venus und Adonis darstellt, wurde von Antonio Canova geschaffen, dessen Werk den Höhepunkt der klassizistischen Plastik markiert. Der Bildhauer, der sich oft von der Mythologie inspirieren liess, stellt hier das unglückliche Liebespaar in zärtlicher Umarmung dar.
- D**  **Konrad Witz, *Der wunderbare Fischzug*, 1444.**  
Dieses Bild des Malers Konrad Witz ist eines der Glanzstücke des MAH. Es nimmt einen herausragenden Platz in der Geschichte der europäischen Kunst ein: Aufgrund seiner getreuen Wiedergabe einer bestehenden Topografie stellt es das erste realistische «Porträt» einer Landschaft dar.

E



**Jean-Étienne Liotard, *Lachender Liotard*, 1770.**

Dieses Selbstporträt zeigt den Maler als Darsteller einer Farce auf einer Bühne. Indem er uns mit einem zahnlosen Lächeln einen Komplizenhaften Blick zuwirft, führt der Künstler eine Geste aus, deren Bedeutung rätselhaft ist. Er scheint die Betrachter/innen auf einen Weg hinzuweisen, dem es zu folgen gilt, doch das Ziel bleibt unsichtbar.

F



**Ferdinand Hodler, *Die Jungfrau im Nebel*, 1908.**

Ferdinand Hodler widmete die letzten Jahre seines Lebens der Schweizer Landschaft. Mehrmals hielt er sich in Grindelwald auf, von wo aus er die mythische Jungfrau betrachten konnte. Der Gipfel taucht aus dem Nebel auf und enthüllt seine blau-weiße Spitze, Symbol einer spirituellen Welt.

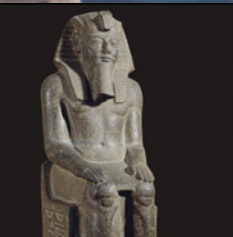
G



**Félix Vallotton, *Das türkische Bad*, 1907.**

Dieses Gemälde, eine Hommage an Ingres' gleichnamiges Bild, nimmt unter den zahlreichen im MAH bewahrten Werken Félix Vallottons eine Sonderstellung ein. Während das Vorbild eine Ode an die Sinnlichkeit ist, zeigt Vallottons Gemälde einen kompromisslosen Umgang mit dem menschlichen Körper.

H



**Kolossalstatue von Ramses II., 19. Dynastie, um 1290-1224 v. Chr.**

Diese aus einem einzigen Granodioritblock gehauene Kolossalstatue wurde von dem Genfer Ägyptologen Édouard Naville (1844-1926) im Tempel von Bubastis entdeckt. Zu ihren künstlerischen Qualitäten und ihrer historischen Bedeutung kommt der fast perfekte Erhaltungszustand hinzu.

I



**Grosser Silberteller, Wagenlenker und Jäger, Ende 3./Anfang 4. Jahrhundert n. Chr.**

Mit einem Durchmesser ist dieser Silberteller ein Meisterwerk der antiken Goldschmiedekunst. Seine Ornamentik spiegelt den Lebensstil des kaiserlichen Hofes. Das zentrale Medaillon, das den siegreichen Wagenlenker darstellt, erinnert an die Bedeutung der Wagenrennen.

J



**Porträt von Pompeia Plotina, zwischen 118 und 120 n. Chr.**

Dank anderer skulptierter Porträts und zahlreicher Münzendarstellungen lässt sich mit Sicherheit sagen, dass es sich hier um Pompeia Plotina handelt. Sie stammte aus dem heutigen Nîmes und war die Frau des römischen Kaisers Trajans, der von 98 bis 117 herrschte und seine Zeit prägte, indem er soziale Massnahmen zugunsten der Bevölkerung traf.

# 2 BILDENDE KUNST & ARBEITEN AUF PAPIER

## 1 URTEILEN SIE SELBST

### 0 EMPFANG URTEILEN SIE SELBST

#### -1 ARCHÄOLOGIE

#### -2 REGIONALE ARCHÄOLOGIE

#### AUDIOGUIDES

1. Loggen Sie sich in das WLAN *mah expo* ein.
2. Begeben Sie sich direkt zu [soundcloud.com/mahgeneve](https://soundcloud.com/mahgeneve) oder laden Sie die App Soundcloud aus Ihrem Store herunter und wählen Sie dann die Seite *MAHgeneve*.
3. Wählen Sie Audioguide oder eine von Ihnen ausgesuchte Playlist, zum Beispiel den *Parcours Coups de cœur* oder den *Parcours Invitation au voyage* oder den *Parcours Les étoiles du MAH*.

#### INKLUSIVE KULTUR

Seit 2010 arbeitet das MAH daran, die Sammlung für alle zugänglich zu machen. Zusätzlich zu den regelmässig stattfindenden taktilen und beschreibenden Führungen, die blinden und sehbehinderten Besuchern angeboten werden, stehen diesen taktile und sonore Stockwerkspläne Virtuoz® zur Verfügung, welche teilweise durch 3D-Modelle einiger Meisterwerke ergänzt werden.

Videoguides in Gebärdensprache wurden erstellt, um es dem gehörlosen und hörbehinderten Publikum zu ermöglichen, die Meisterwerke der Sammlung auf der Website [izi.travel \(mah geneve\)](http://izi.travel/mahgeneve) zu entdecken. Jährliche Zyklen von beschreibenden und taktilen Führungen werden für blinde und sehbehinderte Personen angeboten. Besucher/innen mit geistiger Behinderung können das ganze Jahr über von Führungen in einfachem Französisch profitieren. Schliesslich werden sensorische Besichtigungen in Begleitung von Kunsttherapeut/innen für an Alzheimer Erkrankte und ihre Betreuer/innen organisiert.



AUFZUG



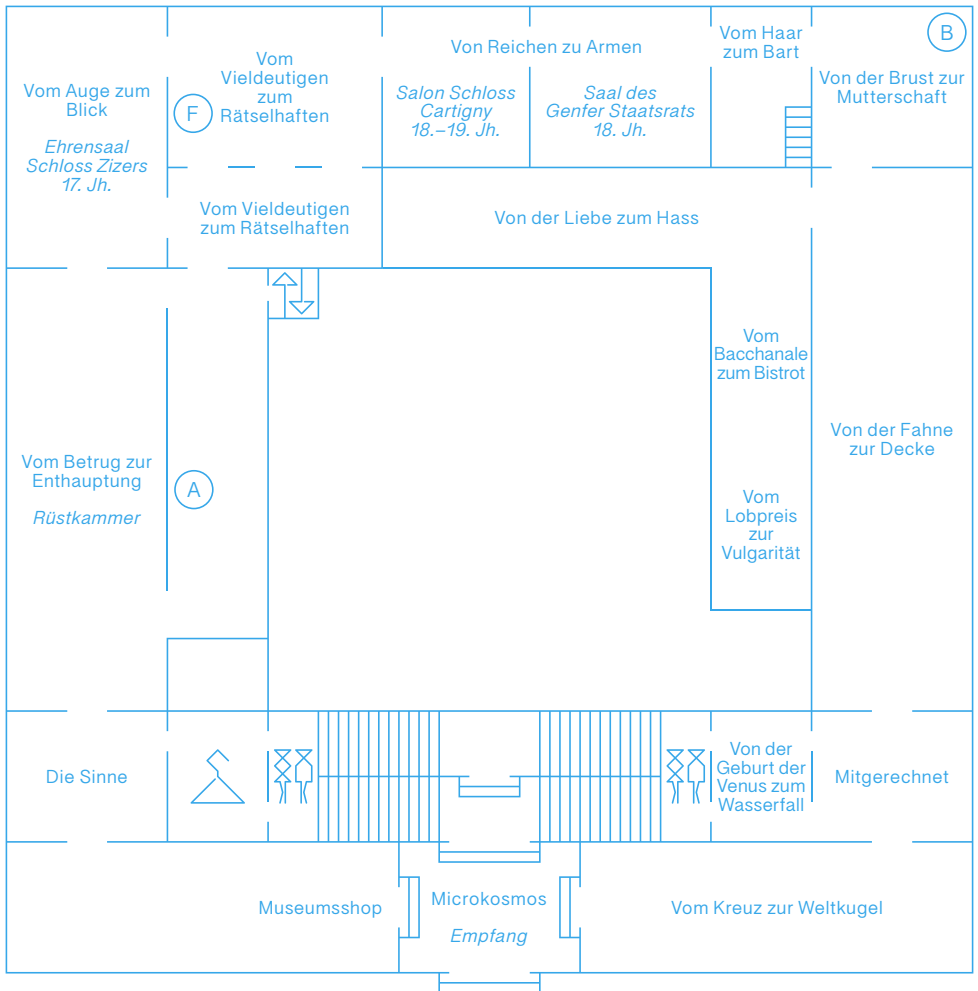
TOILETTEN



GARDEROBE

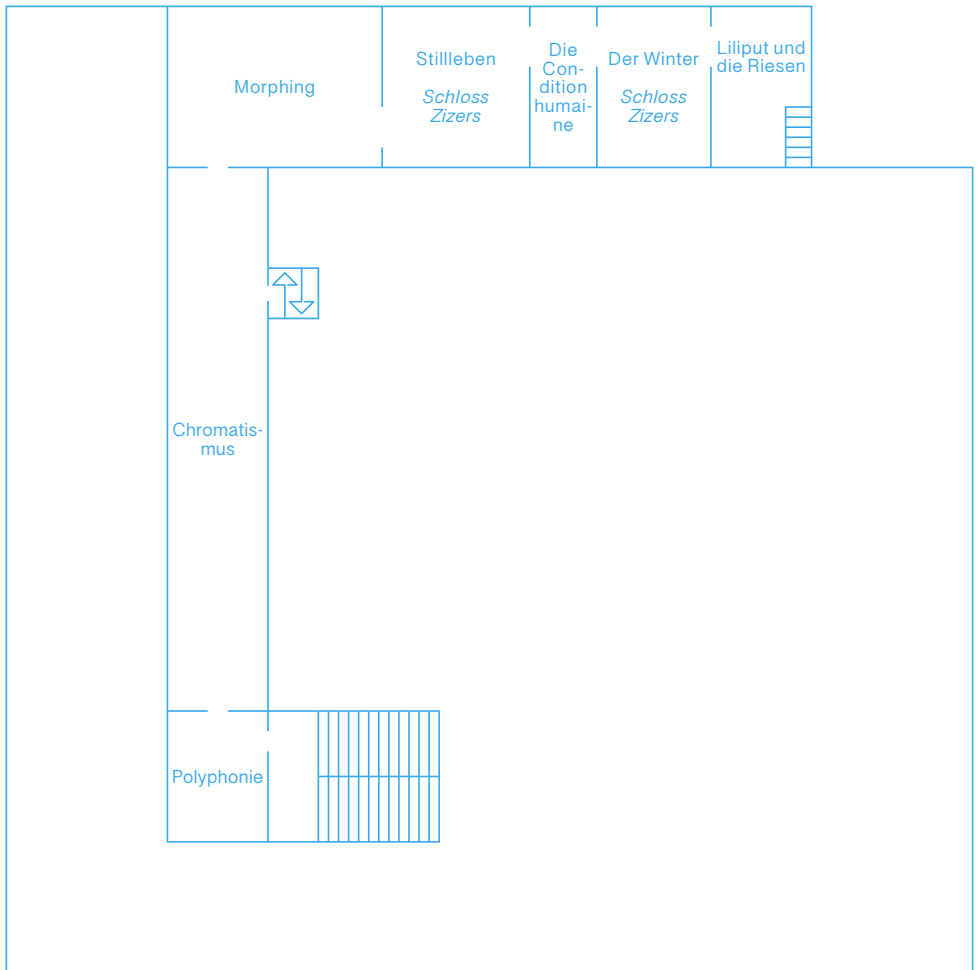


RESTAURANT



## 0 URTEILEN SIE SELBST



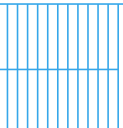
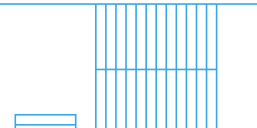

Wie schon der Name sagt, stützt sich die Ausstellung auf die Einbeziehung der Besucher, die dieser ihre eigene Interpretation geben sollen. Die Besucher sollen ihrer Beobachtungsgabe trauen, sich selbst orientieren, ihrer inneren Stimme zuhören. Wenn sie dem Rundgang folgen (die Richtung steht ihnen hierbei frei), können sie den Übergang von einem Werk zum nächsten am besten begreifen und was den Kurator zu seiner Wahl bewegen hat: Spiel, Humor, Ähnlichkeit oder das Gegenteil davon, der Kontrast.... Diese aktive Partizipation führt dazu, dass jeder dabei letztendlich seine eigenen Empfindungen und Emotionen erlebt. Das Museum zeigt sich so von einer anderen Seite und wird zum Schauplatz für die Interpretationen und Hoffnungen eines jeden Besuchers.



# 1 URTEILEN SIE SELBST

*Urteilen Sie selbst* wird fortgesetzt in den Galerien des 1. Stocks des Museums, im intimen Ambiente der Räumlichkeiten des Schloss Zizers. Der Rundgang erreicht seinen Höhepunkt bei *Morphing*, das an die fünfzig Gefässe aller Arten umfasst und die Universalität und Entwicklung ihrer Formen wiedergeben soll und bei *Chromatismus*, einem abschliessenden Feuerwerk von über 150 Objekten aus allen Bereichen, die nach Farben geordnet sind und so eine chromatische Palette von 30 Metern Länge kreieren.

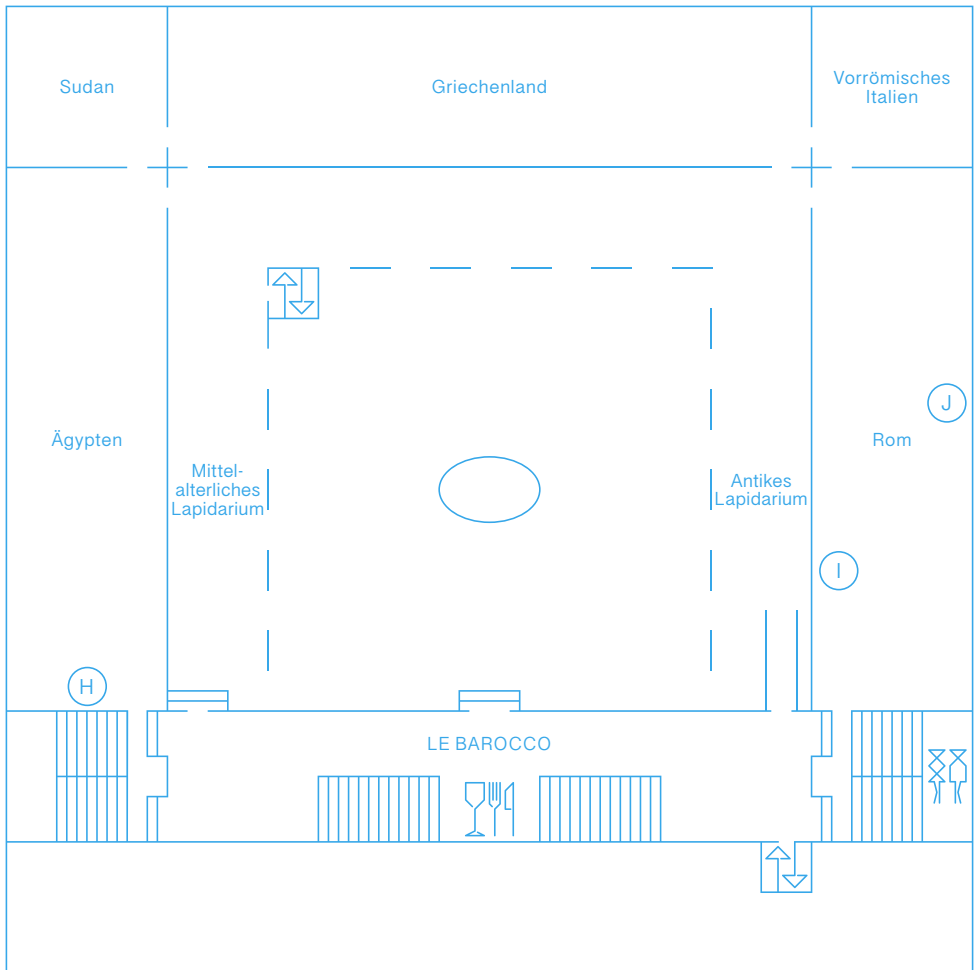


Genfer Landschaftsmalerei De La Rive, Töpffer 18.–19. Jh.	Genf Der englische Geschmack 18.–19. Jh.	Klassizismus Saint-Ours 18.–19. Jh.	Genfer Landschaftsmalerei Calame & Diday 19. Jh.	Moderne Land- schaftsmalerei Monet, Van Gogh 19.–20. Jh.
Europäische Porträtmalerei Liotard, Hogarth 18. Jh.  (E)	Arbeiten auf Papier  		Arbeiten auf Papier	Ferdinand Hodler 19.–20. Jh.
Barock in Italien 17. Jh.	Arbeiten auf Papier  Pastell- malerei		Arbeiten auf Papier  Bonnard, Vallotton, Amiet	Félix Vallotton 19.–20. Jh.  (G)
Flämische und holländische Kunst 17. Jh.	Porträts 16.–17. Jh.  Genre- szenen 16.–17. Jh.  Land- schaften 16.–17. Jh.		Moderne Kunst 19.–20. Jh.  École de Paris 20. Jh.  Moderne Kunst 19.–20. Jh.	Schweizer Symbolismus 19.–20. Jh.
Internationaler Manierismus 16. Jh.	Skulpturen  		Skulpturen  	Genfer Moderne 20. Jh.  
Konrad Witz Sakral- und Profankunst 14.–16. Jh.  (D)		(C)		Blick auf die Sammlung

## 2 BILDENDE KUNST UND ARBEITEN AUF PAPIER

Die völlige Neugestaltung der Etage der Bildenden Kunst wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Der Rundgang, der vom Mittelalter bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts und von Konrad Witz bis Alberto Giacometti führt, bietet ein Panorama der europäischen Kunst mit einem Fokus auf das Schweizer Kunstschaffen. Er ist chronologisch und zugleich thematisch aufgebaut und erzählt anhand von Meisterwerken eine Geschichte der Kunst, aber auch ganz allgemein eine Geschichte des Geschmacks und der Ideen.

Die Etage umfasst zudem fünf Räume, die Wechsausstellungen der Sammlung vorbehalten sind; in vier von ihnen ist eine regelmässig erneuerte Auswahl von Arbeiten auf Papier zu sehen. Im Raum Blick auf die Sammlung werden in festen Abständen besondere Aspekte der Sammlung in thematischen Ausstellungen vertieft.

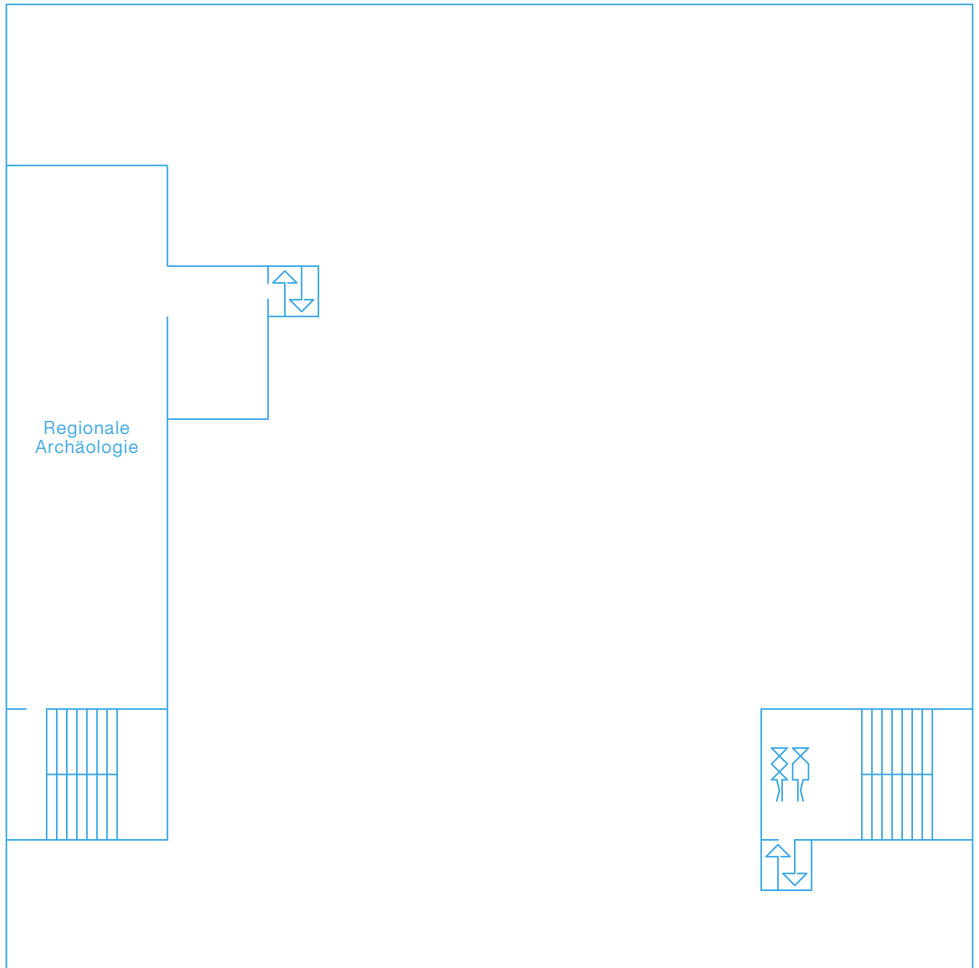


## -1 ARCHÄOLOGIE

Die archäologische Sammlung umfasst über 70 000 Objekte. Sie ist weitgehend Sammlern des 19. Jahrhunderts zu verdanken und spiegelt das Interesse der Genfer für die Antike.

Die Ausstellung ist chronologisch aufgebaut und führt die Betrachter/innen vom Ägypten der Pharaonen über Griechenland und das vorrömische Italien ins Römische Reich.

Das MAH ist stolz, die grösste Sammlung altägyptischer Objekte der Schweiz zu bewahren. Unumstrittene Schmuckstücke der altgriechischen Sammlung sind die italotischen Graburnen, die aus den griechischen Kolonien in Unteritalien stammen. Im Saal der römischen Antiken darf man sich nicht die herrliche Gruppe der römischen Porträtbüsten entgehen lassen.



## -2 REGIONALE ARCHÄOLOGIE

Der Raum der regionalen Archäologie präsentiert die archäologischen Entdeckungen, die im Laufe von mehr als 100 Jahren in der Region Genf gemacht wurden. Der Rundgang führt die Besucher/innen von den ersten Zeugnissen menschlicher Besiedlung um 13 000 v. Chr. bis etwa ins Jahr 1000 n. Chr. In diesem Raum befindet sich eines der Glanzstücke des Museums, die fast 3 Meter hohe Eichenstatue eines Häuptlings der Allobroger (Genfer Gallier).

## MUSEUMSSHOP

Am Eingang des Museums werden Ausstellungskataloge des MAH und verschiedene Objekte zum Kauf angeboten. Dieser Bereich ist während der Öffnungszeiten des Museums zugänglich. Ein Online-Shop ist ebenfalls auf [shop.mahmah.ch](http://shop.mahmah.ch) verfügbar.

## RESTAURANT LE BAROCCO

Im MAH befindet sich mit Le Barocco ein Restaurant, das Sie mit traditionellen Genfer Gerichten verwöhnt. Die Desserts sind unwiderstehlich. Während der schönen Jahreszeit werden Sie im Innenhof des Museums bedient. Öffnungszeiten des Restaurants: gleich wie für das Museum.  
Auskunft und Reservationen: T +41 (0)22 418 26 82

## TICKETVERKAUF UND RESERVATION

[billetterie.mahmah.ch](http://billetterie.mahmah.ch)

## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bus 3 und 5 (Athénée), Bus 7 (Musée d'art et d'histoire), Bus 36 (Saint-Antoine), Bus 1 und 8 (Florissant), Stadtbahn 12 und 17 (Rive) und Regionalzug Léman Express (Genève-Champel)





Autoparkplätze: Saint-Antoine

Zugang für Personen mit beschränkter Mobilität: Eingang Jaques-Dalcroze 9

## PRAKTISCHE HINWEISE

MAH — Musée d'art et d'histoire  
Rue Charles-Galland 2, 1206 Genève  
T +41 (0)22 418 26 00 (Montag bis Freitag)  
[mah@ville-ge.ch](mailto:mah@ville-ge.ch)

[mahmah.ch](http://mahmah.ch)  
[mahmah.ch/collection](http://mahmah.ch/collection)  
[mahmah.ch/blog](http://mahmah.ch/blog)

    [mahgeneve](https://www.youtube.com/mahgeneve)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11-18 Uhr

Donnerstags 12-21 Uhr (Barocco ab 11.45 Uhr)

"Zahl was Du willst!" - Preis frei wählbar

Empfehlung: Zwischen CHF 5 und CHF 20.-